



Anwohner machen mit einer Menschenkette deutlich, dass sie die geplante dichte Bebauung mit viergeschossigen Häusern in der Brunsheide ablehnen. | © Knut Dinter

NW+ Leopoldshöhe

Artikel gemerkt

## Brunsheide-Gegner fordern Augenmaß

Mehr als 250 Einwohner von Schuckenbaum bilden eine Menschenkette um das geplante Baugebiet als Ausdruck ihrer ablehnenden Haltung.

Knut Dinter  
13.06.2021 | Stand 13.06.2021, 18:18 Uhr

Leopoldshöhe. Deutlicher Protest gegen das städtische Quartier „Brunsheide Süd-Ost“ in Schuckenbaum: Mehr als 250 Anwohner bildeten am Samstag eine Menschenkette entlang der Bebauungsgrenze. Sie möchten den dörflichen Charakter des Leopoldshöher Ortsteils bewahren.

Als Modellprojekt hat die Gemeinde das „Lebendige Quartier Brunsheide“ bei der Regionale 2022 angemeldet. Es soll die Vorteile ländlichen Wohnens mit urbanen Qualitäten verbinden. Für die insgesamt 246 Wohneinheiten muss sehr verdichtet und viergeschossig gebaut werden.

## "Keine guten Gründe und keine Bedarfsanalyse"



NW News

Jetzt installieren

[ÖFFNEN](#)

„Hier sollen möglichst viele Menschen auf engem Raum untergebracht werden. Das steht im Widerspruch zu dem, wie wir hier leben“, sagte Jasmin Polit zur Begrüßung der Protestierenden. Sie ist Vorsitzende des erst im Mai gegründeten Vereins „Schönes Leopoldshöhe“. In Schuckenbaum finden sich ausschließlich Häuser mit ein oder zwei Stockwerken. Der Verein lehnt eine Bebauung nicht prinzipiell ab, doch sollte die bestehende Struktur beachtet werden, lautet die Forderung. Auch der Bürgermeister habe vor seiner Wahl erklärt, er werde sich für den dörflichen Charakter Leopoldshöhe einsetzen, sagte Jasmin Polit. „Es ist jetzt Zeit, sich daran zu erinnern.“ Die Anwesenden begrüßten diesen Appell mit heftigem Applaus.

Vorstandsmitglied Arnd Wiebusch erinnerte an seine eigene Kinder- und Jugendzeit in Schuckenbaum. In seiner Rede betonte er: „Als Familie haben wir uns bewusst für ein ländliches Leben entschieden. Unsere Kinder sollen in Beschaulichkeit und Geborgenheit aufwachsen.“ Er bezweifelte, dass in Leopoldshöhe tatsächlich ein so großer Bedarf an Wohnung besteht wie von offizieller Seite behauptet wird.

„Es gibt keine guten Gründe und es existiert auch keine Bedarfsanalyse“, sagte er. „Wenn schon, dann sollte in der Höhe als auch in der Menge mit Augenmaß gebaut werden.“ Auch dafür gab es großen Applaus.

Teilen



[Zur Startseite](#)

Mehr zum Thema

**Der Wettbewerbskatalog fürs Baugebiet  
Brunsheide steht**